

Hilfe für hungernde und frierende Menschen

Mehrere hundert Teilnehmer erlaufen knapp 14 000 Euro bei Benefizaktion für pakistanische Erdbebenopfer



Zahlreiche Bürger starteten vormittags zum Rundendrehen im Sprudelhof. Dr. Martin Schaper (links) zeigte sich begeistert von der guten Resonanz. Fotos: Ihm-Fahle

Bad Nauheim (ihm). Viele Einwohner sowie Vertreter von Kliniken, Banken, Unternehmen, Schulen und Vereinen folgten am Sonntag dem Aufruf der Bad Nauheimer Ärzte und Zahnärzte zum Benefizlauf. Im Sprudelhof und im Kurpark drehten mehrere hundert Teilnehmer Runden zugunsten der Erdbebenopfer in Pakistan. Initiator Dr. Martin Schaper sprach von einem fantastischen Erfolg. Bis jetzt liegt die Höhe der Spendensumme bei knapp 14 000 Euro. »Ich bin begeistert«, unterstrich der Mediziner und dankte allen Beteiligten. Auch Bürgermeister Bernd Witzel zeigte sich erfreut über die Aktion für die hungernden und frierenden Menschen.

Der Erlös fließt zu hundert Prozent der Organisation »Ärzte ohne Grenzen« zu. Wie der Repräsentant der Organisation, Dr. Marius Müller, ausführte, wurde die Institution 1971 von französischen Medizinern gegründet. Man helfe Menschen in Not, unabhängig von ihrer ethischen und religiösen Einstellung und ihrer Nationalität. Nach dem Erdbeben in Pakistan gebe

es immer noch Betroffene ohne jede Hilfe. »Ärzte ohne Grenzen« versorge die Katastrophenopfer mit Zelten, Decken, Essgeschirr und medizinischem Material, so Müller. Ferner organisiere man Impfkampagnen und unterstütze Krankenhäuser mit medizinischem Personal. »In Pakistan ist es sehr kalt. Der Winter einbruch steht bevor«, betonte Müller. Viele Straßen seien nicht passierbar, und die Hilfsgüter müssten getragen oder mit dem Hubschrauber befördert werden. Sobald Schnee fällt, verschlimmere sich die Situation.

»Die Hilfe ist für die Menschen lebensnotwendig«, erklärte Dr. Thomas Meißner, der mit seiner



Dr. Marius Müller

Familie in den Sprudelhof gekommen war. Begrüßenswert fände es der Bad Nauheimer, wenn sich der Benefizlauf als regelmäßige Einrichtung etabliert. »Wir halten es für ein wichtiges Zeichen, wenn Menschen, denen geholfen wird, ebenfalls helfen«, so Sonja Rohde. Die Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe und ein Rollstuhlfahrer legten gemeinsam Runden zurück. »Wir sind ein Serviceclub, und unser Hauptanliegen ist es, Menschen zu helfen«, betonten die Zonta-Frauen Tereza Plaz, Christel Levedag und Paula Steiber. Und Volker Pelzetter von der DAK in Friedberg sprach von guten Erfahrungen mit Sponsorenläufen. Die Teilnahme passe ins Konzept seiner Krankenkasse, so der Geschäftsstellenleiter.

Wer spenden möchte, hat dazu weiterhin Gelegenheit: Konto 45 59 77 09 bei der Volksbank Mittelhessen (BLZ 51 39 00 00) oder Konto 00 45 00 78 47 bei der Sparkasse Wetterau (BLZ 51 85 00 79). Empfängername ist Dr. Martin Schaper, das Stichwort lautet jeweils »Pakistan«.